

Steckbrief: *Crepis mollis* (JACQ.) ASCH. – Weicher Pippau (Asteraceae)

Biologie und Ökologie		
Gefährdung	Verantwortung	Verbreitung in Deutschland
gefährdet (Metzing et al. 2018)	besonders hohe Verantwortlichkeit (Metzing et al. 2018)	BY, BW, HE, NRW, TH, SA, AN, NS (Müller et al. 2021)
Gefährdungsursachen	Standort	Beschreibung
intensive Beweidung von Magerrasen, Brachfallen extensiv genutzter Frisch- und Feuchtwiesen, Aufforstung von Frisch-, Feucht- und Nasswiesen (FloraWeb 2022)	montane bis kolline frische bis wechselfeuchte Wiesen und Weiden, auch Silikatmagerrasen (Müller et al. 2021)	Krone tiefgelb, Stängelblätter mit schwach herzförmigen Grund halbstängelumfassend, Griffel schwärzlichgrün, Hülle 8–10(–12) mm lang, Hüllblätter mit schwärzlichen oder gelblichbraunen Drüsenhaaren und drüsenlosen Haaren, Pappus schneeweiß, Stängel oberwärts schirmrispig, Pflanze 0,3–0,6 m hoch (Müller et al. 2021)
Lebensform	Lebensdauer	Mykorrhizierung
Hemikryptophyt (Müller et al. 2021)	ausdauernd (Müller et al. 2021)	Ja (Hachmöller et al. 2010)
Blütezeit	Bestäubung	Kompatibilität
Juni-August (Müller et al. 2021)	Insekten (Müller et al. 2021)	unbekannt
Frucht und Samen	Samenanzahl- und Gewicht	Samenreife und Ausbreitung
Nuss (BiolFlor 2022)	randständige Frucht: 0,3 mg, zentrale Frucht: 0,4mg (BiolFlor 2022); Tausendkorngewicht 0.852 g (RBG Kew, Wakehurst Place 2016); TKG: 0,35–0,74 g (WIPs-De)	Samenreife witterungsabhängig Anfang Juli bis zweite Julihälfte (WIPs-De); Windausbreitung (Müller et al. 2021)
Kulturansprüche		
Wasserbedarf	pH-Spezifität	Substratspezifität
unbekannt	kalkmeidend (Müller et al. 2021)	gut wasserdurchlässiger Boden* (Brickell 2000); Mischung aus humoser Rasenerde, der 1/4 Torfmull und 1/4 Sand und Geröll beigemischt wird* (Jelitto 1990)
Lichtbedarf	Nährstoffbedarf	Temperaturansprüche
volle Sonne* (Brickell 2000)	Nährstoffzeiger (Oberdorfer 1990)	voll frosthart* (Brickell 2000)
Vermehrung	Keimungsansprüche	Keimungsdauer
Samen bei Reife in offenen Kasten säen, Wurzelschnittlinge der Seitenwurzeln (nicht Pfahlwurzeln) im Winter* (Brickell 2000)	Lichtkeimer; 14h hell/10h dunkel bei 22°/14°C; maximale Keimrate 96,7 % (WIPs-De)	t'50-Wert: 7–15 Tage (WIPs-De)
Schädlinge	Dormanz und Samenlebensdauer	Hybridisierung
unbekannt	Dormanz unbekannt; vorübergehende Samenbank (Thompson et al. 1997)	unbekannt
* Angabe bezieht sich auf die Gattung; t'50-Wert: Anzahl an Tagen, nach denen die Hälfte der Gesamtkeimrate erreicht wurde		

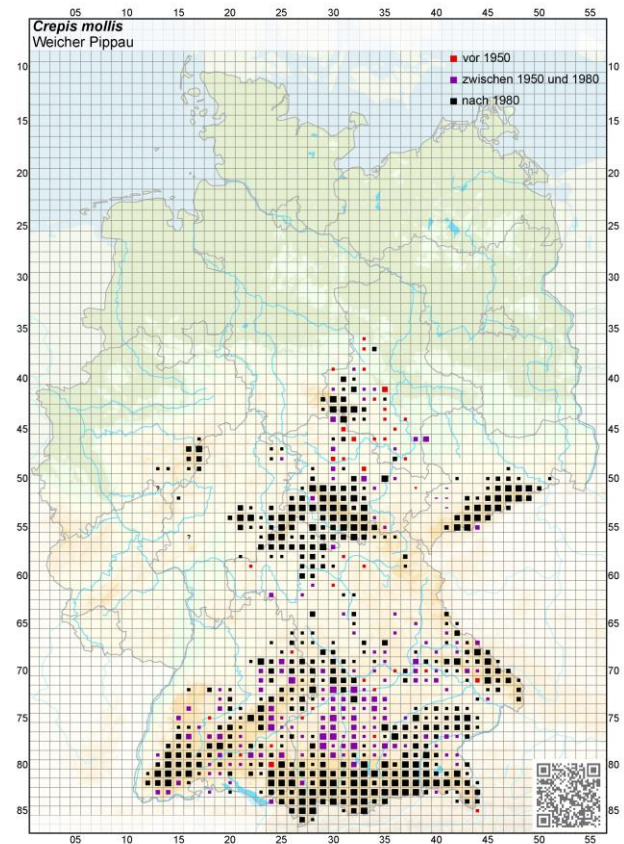
Sonstiges

die Subspezies *Crepis mollis* subsp. *mollis* ist ebenfalls gefährdet (RL 3) und Verantwortungsart mit besonders hoher Verantwortlichkeit (!!)(Metzing et al. 2018)

Abbildung



Verbreitungskarte Deutschland



(Quelle: NetPhyD, BfN 2013)

Zitativorschlag: Lauterbach D., Weißbach S., Borgmann, P., Daumann, J., Kuppinger, A.-L., Listl, D., Martens, A., Nick, P., Oevermann, S., Poschod, P., Radkowitzsch, A., Reisch, C., Stevens, A.-D., Straubinger, C., Zachgo, S., Zippel, E., Burkart, M., Krummenacher E. (2022): Steckbrief *Crepis mollis*; erstellt 2016, überarbeitet 2022. – Netzwerk zum Schutz gefährdeter Wildpflanzen in besonderer Verantwortung Deutschlands (WIPs-De), <http://www.wildpflanzenenschutz.de/>.

Literatur

- BiolFlor (2022) BiolFlor, Datenbank biologisch-ökologischer Merkmale der Flora von Deutschland. <http://www2.ufz.de/BiolFlor/index.jsp>. Zugriff Februar 2022 bis März 2022.
- Brickell C. (2000) DuMont's Große Pflanzen-Enzyklopädie. The Royal Horticultural Society, DuMont Buchverlag, Köln.
- FloraWeb (2022) FloraWeb - Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. <http://www.FloraWeb.de/>. Zugriff Februar 2022 bis März 2022.
- Hachmüller B., Hölzel M., Schmidt P., Walczak C., Zieverink M., Zöphel B. (2010) Regeneration und Verbund (sub-) montaner Grünlandbiotope im Osterzgebirge: Ergebnisse eines E+E-Vorhabens des Bundesamtes für Naturschutz. Naturschutz und Biologische Vielfalt 99 - Bundesamt für Naturschutz, 1. Auflage.
- Jelitto L. (1990) Die Freiland-Schmuckstauden. Handbuch und Lexikon der winterharten Gartenstauden. Ulmer, Stuttgart.
- Metzing D., Hofbauer N., Ludwig G., Matzke-Hajek G. (2018) Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. Münster (Landwirtschaftsverlag). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 784 S.
- Müller F., Ritz C. M., Welk E., Wesche K. (Hrsg.) (2021) Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 22. Aufl. Spektrum, Heidelberg, Berlin, 959 S.
- Netzwerk Phytodiversität Deutschlands e.V. (NetPhyD) und Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) (2013) Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Landwirtschaftsverlag, Münster.
- Oberdorfer E. (1990) Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart, 1050 S.
- RBG Kew, Wakehurst Place (2016) Seed Information database, <http://data.kew.org/sid/SidServlet?ID=6770&Num=9xL> (Zugriff am 03.02.2016).
- Thompson, K., Bakker, J. P., Bekker, R. M. (1997) The Soil Seed Banks of North West Europe: Methodology, Density and Longevity. Cambridge University Press, Cambridge, 276 S.
- WIPs-De Beobachtungen aus dem Projekt Wildpflanzenenschutz Deutschland, Projektlaufzeit 2018-2023.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



BOTANISCHER GARTEN
www.botanischer-garten-potsdam.de



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.